

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An den
Präsidenten
des Bayerischen Landtags
Herrn Alois Glück, MdL
Maximilianeum

Bayerischer Landtag
Landtagsamt - Referat P II

Eing. 14. April 2005

Anl.

6 14/4

81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
P II 2/Bl.0361.15/ 21.02.2005

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
II.5-5 P 4004-6. 19403

München, 11.04.2005
Telefon: 089 2186 2281
Name: Herr Randak

**Eingabe des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e. V.,
vertreten durch Präsidenten Herrn Albin Dannhäuser in 80042 Mün-
chen vom 09.02.2005
betreffend: Arbeitszeitmodell für Lehrerinnen und Lehrer**

Anlage: 2 Abdrucke dieses Schreibens
Pressemitteilung Nr. 92 des BayStMUK vom 27.04.2004 (3-fach)

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit seiner Eingabe unterbreitet der BLLV Eckpunkte für die Gestaltung ei-
nes neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte.

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Unterrichtspflichtzeit zum Schul-
jahr 2004/2005 wurde im Staatsministerium eine Arbeitsgruppe eingerich-
tet, die den Auftrag hat, ein neues Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte zu erar-
beiten. Ziel ist es, die Belastungen innerhalb der Lehrerschaft gerechter zu
verteilen und Engagement, Leistung und Einsatz zu fördern. Die Lehrerver-
bände gaben die Zusage, ein derartiges neues Arbeitszeitmodell „auf kos-
tenneutraler Basis“ mitzugestalten (vgl. anliegende Pressemitteilung Nr. 92
vom 27.04.2004).

Die Arbeitsgruppe wird sich mit den detaillierten Vorschlägen des BLLV auseinandersetzen und diese in ihre Überlegungen einbeziehen. Ohne den Beratungen der Arbeitsgruppe vorzugreifen, kann aber schon jetzt festgestellt werden, dass sich die Vorschläge des BLLV nicht im Rahmen der vorgegebenen Kostenneutralität bewegen.

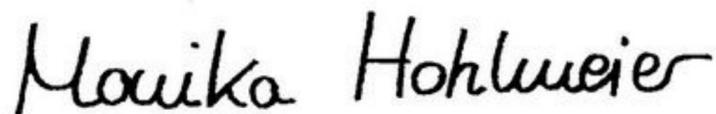
Folgende Vorschläge haben höhere Personalkosten zur Folge:

- die allgemeine Kritik an der seit September 2004 geltenden Arbeitszeit und an der Reduzierung der Anrechnungsstunden (Nr. 1.6 des Eckpunkte-Papiers),
- die Forderung nach einer Erhöhung der Anrechnungsstunden um ca. 50 % für Schulleitungen an Grund-, Haupt- und Förderschulen (Nr. 5.2 des Eckpunkte-Papiers) und
- die Forderung nach Erweiterung der Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Altersteilzeit (Nr. 6.0 erster Spiegelstrich des Eckpunkte-Papiers).

Im Übrigen enthält das Eckpunkte-Papier eine ausführliche Aufzählung von außerunterrichtlichen Aktivitäten bzw. über das normale Maß hinausgehenden Belastungselementen, die einen Ausgleich über das Pflichtstundenmaß erfordern.

Eine kostenneutrale Umsetzung würde es dann erfordern, Lehrkräften ohne besondere Belastungen ein im Vergleich zur geltenden Regelung höheres Pflichtstundenmaß aufzuerlegen. Diese Folgen werden mit den Verbänden noch zu erörtern sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Monika Hohlmeier
Staatsministerin